

Vorwort

Kunst öffnet den Blick für die wesentlichen Elemente der menschlichen Kultur. Kunst, die selbst ein Bestandteil ebendieser Kultur ist, ist nicht bloß vordergründig konsumierbar – ihre volle Bedeutung erschließt sich erst durch die Beschäftigung mit den gesellschaftlichen Hintergründen.

In diesem Buch wird Kunst entlang der Zeit und quer durch die Fülle der Ausdrucksformen und Gestaltungsmittel, Kunstgattungen, -richtungen, -techniken und -stile exemplarisch dargestellt. Bestimmte beispielhaft gewählte Schwerpunkte bieten Anstöße zur Vertiefung des Verständnisses von Kunst. Die Auseinandersetzung mit Werken der Bildhauerei, Architektur, Malerei, Video- und Designkunst u. a. sollte zu eigener kreativer Tätigkeit anregen.

„Kunst 2“ ist in kleine Abschnitte gegliedert, die unabhängig voneinander gelesen werden können. Zu jedem Einzelkapitel sind **Querverweise** zu themenverwandten Kapiteln – auch in „Kunst 1“ – angeführt. Auf diese Weise wird die Kompetenz des vernetzten Denkens gefördert und dazu angeregt, sowohl zeitliche als auch mediale Querverbindungen und Vergleiche anzustellen.

Darüber hinaus gibt es zu jedem Kapitel kompetenzorientierte **Aufgabenstellungen** zur Bearbeitung des jeweiligen Themas. Folgende vier Kompetenzen, die unterschiedliche Zugänge zu Kunst bieten, werden geschult:

VARS Aufgaben zu „**Bilder verstehen**“ regen dazu an, Bilder in ihrem Kontext zu erfassen, und ermöglichen das Erarbeiten von Fachvokabular.

VARS Die Aufgaben zu „**Bilder analysieren**“ leiten dazu an, das Bildmaterial mit dem Text in Verbindung zu setzen, bzw. im Text nicht vorhandene Informationen im Zusammenhang und mit Hilfe von Bildbeispielen zu erschließen.

VARS Die Aufgaben zu „**Bilder reflektieren**“ fördern die selbständige Auseinandersetzung. Es wird angeregt, das vorgestellte Text- und Bildmaterial in Bezug zur eigenen Umwelt zu setzen, aktuelles Vergleichsbildmaterial zu suchen bzw. Vergleiche mit anderen Bildbeispielen des Schulbuchs zu ziehen.

VARS Die Aufgaben zu „**Bilder schaffen**“ leiten dazu an, Gedanken, Vorstellungen und Wahrnehmungen bildhaft darzustellen und eigene künstlerische Arbeiten zu entwickeln. Kompetenzen in der visuellen Rezeption und der bildhaften Umsetzung eigener Vorstellungen werden geschult.

Die Lektüre der Texte verbunden mit den Querverweisen und Aufgabenstellungen lässt die historische und zeitgenössische Vielfalt der menschlichen Kreativität erfahren und begreifen und in Bezug zum eigenen Erfahrungskontext setzen.

Inhalt

1 Zur Kunstgeschichte	2–7		
2 Anfänge und Hochblüten	8–21	7 Das 19. Jahrhundert	138–177
3 Die antike Welt	22–45	8 Die 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	178–227
4 Völkerwanderung und Romanik	46–65	9 Die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	228–267
5 Gotik und Renaissance	66–107	10 Das 21. Jahrhundert	268–293
6 Barock bis Klassizismus	108–137	Anhang	294

1.1	Texte über Kunst und Kunstschaffende	2	5.21	Privatheit und Öffentlichkeit	106	8.17	Das Bauhaus	208
1.2	Künstlerinnen und ihre kunsthistorische Rezeption	6	6.1	Das neue katholische Rom	110	8.18	Le Corbusier und Schütte-Lihotzky	210
2.1	Kunst der Urgemeinschaften und Urgesellschaften	10	6.2	Frankreichs Sonnenkönig	112	8.19	Die russische Avantgarde	212
2.2	Architektur der Frühgeschichte	12	6.3	Malerei in den Niederlanden	114	8.20	Sozialistischer Realismus	214
2.3	Zur Kunst des alten Ägypten	14	6.4	Das Goldene Zeitalter in Spanien	116	8.21	Neue Sachlichkeit	216
2.4	Mesopotamien	16	6.5	Dramatisches Licht	118	8.22	Surrealismus	218
2.5	Hallstattkultur und Keltenkunst	18	6.6	Jan Vermeer van Delft (1632–1675)	120	8.23	(Sur)reales in Frida Kahlos Malerei	220
2.6	Frühe Ägäische Kulturen	20	6.7	Peter Paul Rubens (1577–1640)	121	8.24	Surreales Kino	221
3.1	Der griechische Tempel	24	6.8	Stifte und Kirchen des Barock in Österreich	122	8.25	Pablo Picassos „Guernica“	222
3.2	Beispiele griechischer Plastik	26	6.9	Bibliotheken	124	8.26	Kunst im Nationalsozialismus	224
3.3	Der Diskuswerfer des Myron	27	6.10	Plastik des Barock	126	9.1	Internationale Kunsttendenzen nach 1945	230
3.4	Griechische Malerei	28	6.11	Amusement und Familie	128	9.2	Österreichische Malerei nach 1945	232
3.5	Der Hellenismus	30	6.12	Klassizismus und beginnende Empfindsamkeit	130	9.3	Der Wiener Aktionismus (1962– 1970) und andere aktionistische Kunstschaffende	236
3.6	Die Laokoongruppe	32	6.13	Jacques Louis David	132	9.4	Op(tical) Art	238
3.7	Die Etruskerinnen und Etrusker	34	6.14	Die klassizistischen Skulpturen	134	9.5	Pop Art	239
3.8	Beispiele römischer Plastik	36	6.15	Revolutionsarchitektur	136	9.6	Wohnbauten	240
3.9	Der Triumph des Bogens	38	7.1	Francisco de Goya y Lucientes	140	9.7	Das pluralistische Spektrum der 1970er	242
3.10	Antike Malerei in Italien	40	7.2	Französische Romantik	142	9.8	Die Neuen Wilden	244
3.11	Entstehung der christlichen Sakralarchitektur	42	7.3	Deutsche Romantik	144	9.9	Architekturbeispiele des aus- gehenden 20. Jahrhunderts	246
3.12	Mosaiken in Ravenna	44	7.4	Verordnete Idylle für das Bürgertum	146	9.10	Menschen ins Bild setzen	248
4.1	Die Kunst der wandernden Völker	48	7.5	Malerei im Biedermeier	150	9.11	Dekonstruktivismus in Österreich	250
4.2	Zur Bedeutung der Architektur bei Karl dem Großen	50	7.6	Realistische Malerei	152	9.12	Museumsbauten garantieren Stadtaufwertung	252
4.3	Der Kodex	52	7.7	Die Fotografie dokumentiert die Wirklichkeit	154	9.13	Architekturvisionen und deren tatsächliche Realisierung	254
4.4	Die Reichsinsignien	54	7.8	Edouard Manet	156	9.14	Woran erkennt man, dass es noch Kunst ist?	256
4.5	Wandmalerei der Romanik	56	7.9	Claude Monet und der Impressionismus	157	9.15	Soll man noch erzählen?	257
4.6	Religiöse Plastik im Mittelalter	58	7.10	Edgar Degas	158	9.16	Auflösungen und Rekonstruktionen	258
4.7	Bauplastik der Romanik	60	7.11	Auguste Renoir	159	9.17	Österreichische Malerei um die Jahrtausendwende	260
4.8	Klöster	62	7.12	Unfertige Vollendung bei Auguste Rodin – Camille Claudel	160	9.18	Kunst mit sozialkritischer Botschaft	262
4.9	Große romanische Dome	64	7.13	Pointillismus	162	9.19	Feministische Kritik an gesellschaftlichen Strukturen	264
5.1	Sainte Chapelle, Paris	68	7.14	Die Prachtstraße	164	9.20	Digitaler Flug ins 3. Jahrtausend	266
5.2	Die Ausbreitung der Gotik in Europa	70	7.15	Das Bürgerforum	166	10.1	Positionen und Formen bildender Kunst im 21. Jahrhundert	270
5.3	Hallenkirchen	72	7.16	Ingenieurarchitektur	168	10.2	Kunst als Investition	274
5.4	Stadt und Bürgertum als Bauherren	74	7.17	Bürgerlicher Realismus	170	10.3	Menschen als Skulpturen	276
5.5	Plastik der Gotik	76	7.18	Hans Makart	172	10.4	Interaktive Kunst	278
5.6	Flügelaltäre	78	7.19	Vincent van Gogh	174	10.5	Durch Bilder sprechen	280
5.7	Das Tafelbild	80	7.20	Paul Gauguin	175	10.6	Architekturen im 21. Jahrhundert	282
5.8	Giotto di Bondone (1266–1337)	82	7.21	Paul Cézanne	176	10.7	Nachhaltig – ökologisch	284
5.9	Masaccio (1401–1428)	83	8.1	Jugendstil	180	10.8	Gigantische Bauten	285
5.10	Architektur der Renaissance	84	8.2	Die Wiener Werkstätte	181	10.9	Figurative Tendenzen in der aktuellen Malerei	286
5.11	Geschäft und Palast in der Stadt	86	8.3	Victor Horta	182	10.10	Fotografie im Zeitalter der digitalen Reproduzierbarkeit	288
5.12	Das alternative Landhaus für reiche Städterinnen und Städter	87	8.4	Antonio Gaudí	183	10.11	Berufliche Praxis von Menschen im Kunstsektor	290
5.13	Mäzeninnen, Mäzene und die Kunst- entwicklung der Renaissance	88	8.5	Otto Wagner	184	Anhang	(Schwerpunktsetzung in den Kompetenzmodulen, Personenregister etc.)	294
5.14	Leonardo da Vinci	90	8.6	Adolf Loos	186			
5.15	Die Mona Lisa	92	8.7	Gustav Klimt	188			
5.16	Das Deckenbild der Sixtinischen Ka- pelle von Michelangelo Buonarroti	94	8.8	Egon Schiele	190			
5.17	Renaissance und Naissance	98	8.9	Fotografie als autonome Kunstform	192			
5.18	Lucas Cranach d. Ältere (1472– 1553) – Sofonisba Anguissola (1531/32–1625)	100	8.10	Der Fauvismus und das Streben nach der reinen Farbe	194			
5.19	Manieren und Manierismen	102	8.11	Pablo Picasso	196			
5.20	Plastik des 16. Jahrhunderts	104	8.12	Kubismus	198			
			8.13	Der Expressionismus	200			
			8.14	Wege in die Ungegenständlichkeit	202			
			8.15	Der Futurismus	204			
			8.16	Dadaismus	206			